



**BERICHT**  
**ÜBER DEN BETRIEB**  
**DER**  
**MUSIKSCHULE DER STADT DROLSHAGEN**  
**IM JAHR 2013**

---

---

## **Ein Blick in die Entstehungsgeschichte der Musikschule der Stadt Drolshagen.**

Mit Beschluss vom 17.04.1986 sprach sich die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Drolshagen seinerzeit für den Betrieb einer eigenständigen Musikschule ab dem 01.01.1987 aus.

Diesem Beschluss war eine mehr als einjährige Beratung in den städtischen Gremien vorausgegangen.

Der Betrieb einer eigenständigen Musikschule wurde insgesamt als vorteilhafter angesehen als die Rückkehr in den Musikschulverband Olpe-Kirchhudem-Wenden, dem Drolshagen bis zum 31.12.1984 angehörte.

Insbesondere folgende Gründe sprachen seinerzeit für den Betrieb einer eigenen Musikschule:

1. Die Musikschule kann ortsnah und vereinsnah geführt werden,
2. der Musikschulbetrieb kann insgesamt flexibler geführt werden,
3. eine Rücksichtnahme auf außergemeindliche Gesichtspunkte ist nicht erforderlich; mehr kommunale Selbständigkeit wird nach Drolshagen zurückgeholt),
4. stärkere Kooperation mit den örtlichen Kulturträgern (Musik- und Gesangsvereine sowie Schulen und Kindergärten),
5. Intensivierung und Differenzierung der Musikschularbeit vor Ort,
6. Beteiligung privater Träger in der Musikschule, z.B. Gründung eines Fördervereins,

## **Die städtische Musikschule heute!**

Die Musikschule der Stadt Drolshagen nimmt inzwischen eine wichtige bildungspolitische und kulturelle Aufgabe in der Stadt Drolshagen wahr. Sie ist in den 27 Jahren ihres Bestehens zu einer in der Stadt- und Landgemeinde Drolshagen bekannten und sehr geschätzten Einrichtung geworden, die durch ihr Wirken Bildung, Kultur und Freizeit verbindet.

Im Bildungsbereich übernimmt sie die Verantwortung für einen kontinuierlichen und pädagogisch fundierten instrumental-musikalischen Unterricht. Es gibt Kooperationen mit allen Grundschulen.

Im kulturellen Bereich nimmt sie eine nicht unbedeutende Stellung ein durch eine eigene Konzertreihe, bei der die Schülerinnen und Schüler der Musikschule ihr Können unter Beweis stellen.

Die Musikschule verbindet kulturelle Bildung mit der Freizeitgestaltung, da etliche ihrer Schülerinnen und Schüler mit ihren in der Musikschule erworbenen Fähigkeiten aktiv ihre Freizeit gestalten, indem sie z.B. in Musikvereinen und Streichorchestern etc. mitwirken. Sie unterstreicht damit den hohen Stellenwert, den die Musik als Form der Freizeitgestaltung und kulturelles Gut, als Lebensinhalt und Lebensqualität in unserer heutigen Gesellschaft besitzt.

## **Pädagogische Ziele**

Pädagogische Ziele lassen sich nicht in Zahlen ausdrücken. Die pädagogische Zielsetzung der Musikschule äußert sich in der Qualität des Unterrichts, dem Erfolg für die Schülerin-

nen und Schüler selbst sowie in der nötigen „Außenwirkung“, die durch Konzerte, Teilnahme an Wettbewerben mit entsprechenden Erfolgen hervorgerufen wird.

Das im Produktplan der jeweiligen Haushaltsjahre zum Ausdruck kommende Angebot der Musikschule ist bedarfsorientiert und soll zugleich möglichst wirtschaftlich erbracht werden. Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- Der "Musikgarten" ist ein Angebot für Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Spielerisch werden die Kinder an Musik herangeführt und lernen elementarste musikalische Fertigkeiten. Der Musikgarten wird bei Bedarf in mehreren aufeinander aufbauenden Kursen von 8 bis 12 Unterrichtseinheiten durchgeführt.
- Die Musikalische Früherziehung bzw. Grundausbildung bilden die Basis für den sich anschließenden Instrumentalunterricht. Die gezielte Werbung für diese Basisfächer in den Kindergärten und Grundschulen der Stadt Drolshagen ermöglicht einen kontinuierlichen Übergang in den Instrumentalbereich und erleichtern somit die Unterrichtsplanungen.
- Das Verhältnis der Unterrichtsstunden zueinander in den verschiedenen Fachbereichen ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Dieses Verhältnis soll, um ein ausgewogenes Fachangebot zu erhalten, beibehalten werden. Nachfragebedingt gibt es jedoch immer wieder Verschiebungen in den Gesamtunterrichtsstunden der einzelnen Fächer und zwischen den Unterrichtsstunden der verschiedenen Lehrkräfte.
- Aufgrund ihrer Größe kann die städtische Musikschule den Instrumentalunterricht in der gesamten Palette möglicher Instrumente wirtschaftlich nicht selber sicherstellen. Hier wird, soweit möglich, die Zusammenarbeit (interkommunale Kooperation) mit benachbarten Musikschulen gesucht, vereinbart und verfestigt. Dies gilt auch im Bereich der Ensemblearbeit.
- Der gesellschaftliche Wandel erfordert zunehmend neue Wege zu beschreiten um Kinder frühzeitig an das Musizieren heranzuführen. Insofern haben sich die Kooperationen mit den Grundschulen der Stadt Drolshagen und die gute Zusammenarbeit mit den Schulleitungen bewährt.
- Die Erteilung von Einzelunterricht ist seit Jahren von den Leistungen bei den jährlichen Zwischenprüfungen abhängig. Diese Überprüfungen ermöglichen es, die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler der Musikschule gezielt zu fördern und andere Schülerinnen und Schüler ausreichend und angemessen mit Unterricht zu versorgen. Das Prüfungsergebnis bietet zudem die Möglichkeit, die Eltern über den weiteren Ausbildungsverlauf ihres Kindes umfassend zu beraten.
- Gruppenunterricht wird dort eingesetzt, wo es unterrichtsorganisatorisch und pädagogisch zu vertreten ist. In der Regel ist der Gruppenunterricht somit die Einstiegsform in den Instrumentalunterricht. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass große Gruppen nach ca. einem Jahr starke Leistungsunterschiede aufweisen. Zwangsläufig werden diese Gruppen dann geteilt.
- Die Ensemblearbeit gibt der Musikschule ihr Profil. Das Zusammenspiel in einer Gruppe ist für die Schülerinnen und Schüler pädagogisch wichtig und gibt ihnen eine enorme Lernerfahrung. Insofern wird die Ensemblearbeit pädagogisch gezielt eingesetzt.

- Die Studienvorbereitung soll auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vorbereiten. Sie ist Bestandteil des pädagogischen Aufbaus einer Musikschule. Die Anforderungen an interessierte Schüler sind sehr hoch angesetzt. Die Studienvorbereitung wird nur bei entsprechender Eignung und gleichzeitig sehr hoher Leistungsbereitschaft durchgeführt. Ohne die Erfüllung dieser hohen Anforderungen ist das Ziel, die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule erfolgreich abzulegen, nicht zu erreichen.
- Der Veranstaltungskalender der Musikschule im Ablauf eines Jahres umfasst eine Vielzahl von konzertanten Auftritten. Diese Veranstaltungen tragen wesentlich zur Profilbildung der Musikschule bei.
- Zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten für die Ensembles der Musikschule bieten zudem die „Gastspiele“ bei Fremdveranstaltern. Auch sie tragen das Bild der Drolshagener Musikschule nach außen.

**Nach diesen allgemeinen Ausführungen werden nun detaillierte Informationen über die Musikschule Drolshagen dargestellt.**

### **Veranstaltungen der Musikschule**

Im Jahr 2013 fanden insgesamt 14 konzertante Veranstaltungen statt. Es handelt sich hierbei um öffentliche Konzerte verschiedener Art, die im Laufe des Musikschuljahres in unterschiedlichen Besetzungen durchgeführt wurden.

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Workshop/Blockflötentag	6	8	8	7	8
Kirchen-/Kammerkonzert	1	1	1	1	1
Musikschulkonzert	1	1	1	2	1
Musikschulfest	1	1	1	1	1
Orchesterkonzert (Gemeinschaftsorchester Concerto, Concertino und Concertissimo der Musikschulen Olpe, Drolshagen u. Wenden)	3	3	3	2	2
Konzert aller Musikschulen im Kreis Olpe	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

Die 14 Konzerte des Jahres 2013 fanden an folgenden Tagen statt:

- 22.01. Workshopkonzert
- 18.02. Workshopkonzert
- 03.03. Musikschulkonzert
- 19.03. Workshopkonzert
- 07.05. Workshopkonzert
- 02.06. Konzert mit „Concertino“
- 04.06. Workshopkonzert
- 14.06. Blockflötentag
- 16.06. Konzert der Musikschulen
- 06.07. Musikschulfest
- 01.10. Workshopkonzert

- 03.10. Kirchenkonzert mit „Concerto“
- 12.11. Workshopkonzert
- 10.12. Weihnachtskonzert

Im Jahr 2014 sind bis zu den Sommerferien folgende Veranstaltungen durchgeführt worden bzw. geplant:

- 05.02. „Reise um die Welt“ Konzert mit Concertino
- 18.02. Workshopkonzert
- 09.03. Musikschulkonzert
- 16.03. Konzert mit Concerto
- 25.03. Workshopkonzert
- 10.04. Workshopkonzert
- 20.05. Workshopkonzert
- 17.06. Kirchenkonzert
- 29.06. Konzert der Musikschulen
- 01.07. Musikschulfest

Neben diesen öffentlichen Konzerten war die Musikschule im Jahr 2013, wie auch in den Vorjahren, bei Veranstaltungen anderer Organisationen, Verein und Verbände in unterschiedlichen Besetzungen beteiligt.

Beispiel aus dem Jahr 2013:

Mitwirkung der Percussionklasse beim Konzert des MV Wegeringhausen

Zu den Veranstaltungen der Musikschule gehört auch die seit vielen Jahren mit großem Erfolg durchgeführte Musikschulfreizeit zur Intensivierung der Ensemblearbeit im Herbst eines jeden Jahres. Die Freizeit beginnt jeweils am Freitagnachmittag und endet Sonntagmittag. Sie fand zuletzt vom 11. Bis 13.10 2013 in Niedermühlen statt.

### **Wettbewerb „Jugend musiziert“**

Die städtische Musikschule nimmt seit Jahren regelmäßig am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Dabei werden je nach Ausbildungsstand und Leistungsvermögen Einzelmusiker, Duos, Trios oder Ensembles zum Wettbewerb gemeldet.

Immer wieder konnten sich Schülerinnen und Schüler der Drolshagener Musikschule bei dem Wettbewerb auszeichnen. Die jährlichen Ergebnisse differieren naturgemäß. Dies liegt u. a. darin begründet, dass Leistungsträger aus dem Unterricht ausscheiden oder Schülerinnen und Schüler aufgrund der schulischen Belastung zusätzliche Zeitaufwände nicht in die Vorbereitung auf den Wettbewerb investieren können.

2013 war für die Musikschule Drolshagen ein besonders erfolgreiches Jahr:

Das Gitarrenduo der Musikschule mit Mira Haas und Elias Kunkel erreichte auf dem Regionalwettbewerb in Siegen in der Altersgruppe Ib mit 21 Punkten einen hervorragenden 1. Preis.

Nachdem das Gitarrentrio mit Frederyk Sperling, Leon Richter und Linus Stupperich in der Altersgruppe II mit 23 Punkten einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreicht hatte, gab es beim Landeswettbewerb mit 23 Punkten ebenfalls einen her-

vorrangenden 1. Preis. In dieser Altersgruppe gibt es keine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb.

Sehr erfolgreich waren auch die Teilnehmer in der Percussions-Solowertung:

Tom Huckestein erhielt mit 23 Punkten und Sebastian Scholemann mit 22 Punkten einen 1. Preis in der Altersgruppe Ib.

Mit Fabian Schöttler erreichte erstmals ein Schüler der Musikschule Drolshagen den Bundeswettbewerb, bei dem er mit 19 Punkten und dem Prädikat „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Zuvor hatte er beim Regional- und auch beim Landeswettbewerb jeweils 23 Punkte und einen 1. Preis erreicht.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die beteiligten Lehrkräfte Gerhard Laenger (Gitarre), Guido Pieper und Andreas Wahl (Percussion) mit großem persönlichen und zeitlichen Engagement diese Erfolge erst möglich machten.

### **Unterrichtsstätten**

Der reguläre Musikschulunterricht wird hauptsächlich in den zwei Musikschulräumen im Gebäude der Gräfin-Sayn-Schule Drolshagen und im Übungsraum der Musikschule im Alten Kloster erteilt. Daneben werden aber auch im Gebäude der Gräfin-Sayn-Schule weitere Unterrichtsräume der Schule beansprucht.

Sofern es sich anbietet und sinnvoll organisieren lässt, wird Unterricht auch in der Katholischen Grundschule Schreibershof und in der Gemeinschaftsgrundschule Hützemert erteilt.

Im Zuge von schulischen Kooperationsprojekten mit allgemeinbildenden Schulen wird Musikunterricht auch in unterschiedlicher Ausprägung während oder im Anschluss an den regulären Grundschulunterricht an städtischen Schulen gegeben.

Im Schuljahr 2013/2014 waren es im Einzelnen:

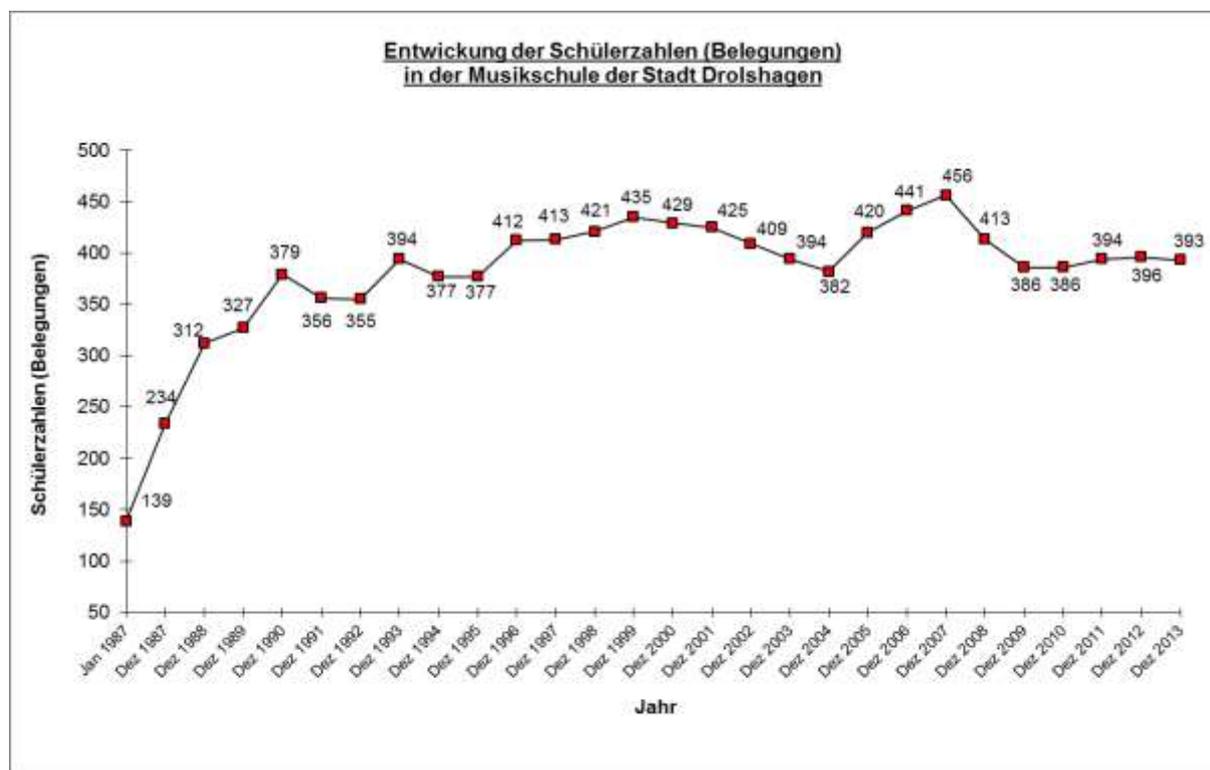
- Gräfin-Sayn-Schule, Hauptstandort Drolshagen  
Im Rahmen des Offenen Ganztagsunterrichts und in zwei Basiskursen im Anschluss an den regulären Grundschulunterricht.
- Gräfin-Sayn-Schule, Teilstandort Schreibershof  
Basisunterricht nach dem Monheimer Model („MOMO“) als verpflichtender Unterricht im 1. Schuljahr. Der Unterricht wird als Tandemunterricht von je einer Musikschullehrkraft und einer Grundschullehrerin erteilt. Dieses Unterrichtskonzept ist nach den bisherigen Erfahrungen das bei weitem sinnvollste und effektivste, da es alle Kinder eines Jahrgangs erreicht.
- Gemeinschaftsgrundschule Hützemert  
Zwei Singklassen für das 2. bis 4. Schuljahr und ein Basiskurs für das 1. Schuljahr im Anschluss an den regulären Schulunterricht.
- Außerdem wird Musikschulunterricht im Anschluss an den regulären Schulunterricht angeboten.

## **Schülerzahlen**

Die Schülerzahl innerhalb eines Schuljahres ist aus den unterschiedlichsten Gründen Schwankungen unterlegen.

Aufgrund einer einheitlichen Darstellungsweise und als Berechnungsgröße für verschiedene Kennzahlen wird die Schülerzahl per 31.12. eines jeden Jahres (auch in Anlehnung an die letzte Kennzahlenermittlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW) verwendet. Dabei werden Schüler, die Unterricht in mehreren Fächern erhalten oder gleichzeitig in Ensembles spielen mehrfach erfasst (sogenannte Belegungen). Dem gegenüber ist die tatsächliche Anzahl an Schülerinnen und Schülern (sogenannte Köpfe) geringer.

Zunächst soll in der folgenden Grafik die Entwicklung der Schülerzahlen (Belegungen) der städtischen Musikschule seit ihrer Gründung im Jahr 1987 dargestellt werden.



Hinweis:

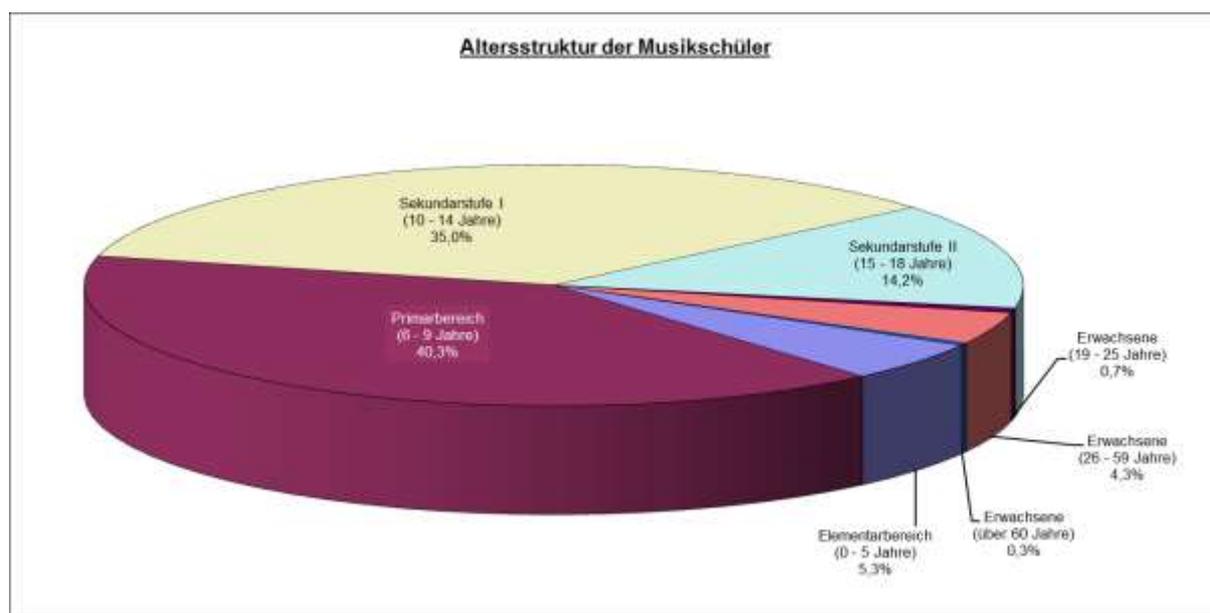
Schüler, die Unterricht in mehreren Fächern erhalten oder gleichzeitig in Ensembles spielen sind mehrfach erfasst (so genannte Belegungen).

Zum Stichtag 31.12.2013 wurden 122 männliche und 181 weibliche Schülerinnen und Schüler, somit insgesamt 303 Schülerinnen und Schüler (Köpfe) in der Musikschule Drolshagen beschult.

Altersstruktur

	Elementarbereich	Primarbereich	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Erwachsene			Gesamt
	0 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 14 Jahre	15 - 18 Jahre	19 - 25 Jahre	26 - 59 Jahre	über 60 Jahre	
Schülerzahl (Köpfe)	16	122	106	43	2	13	1	303

Stand 31.12.2013



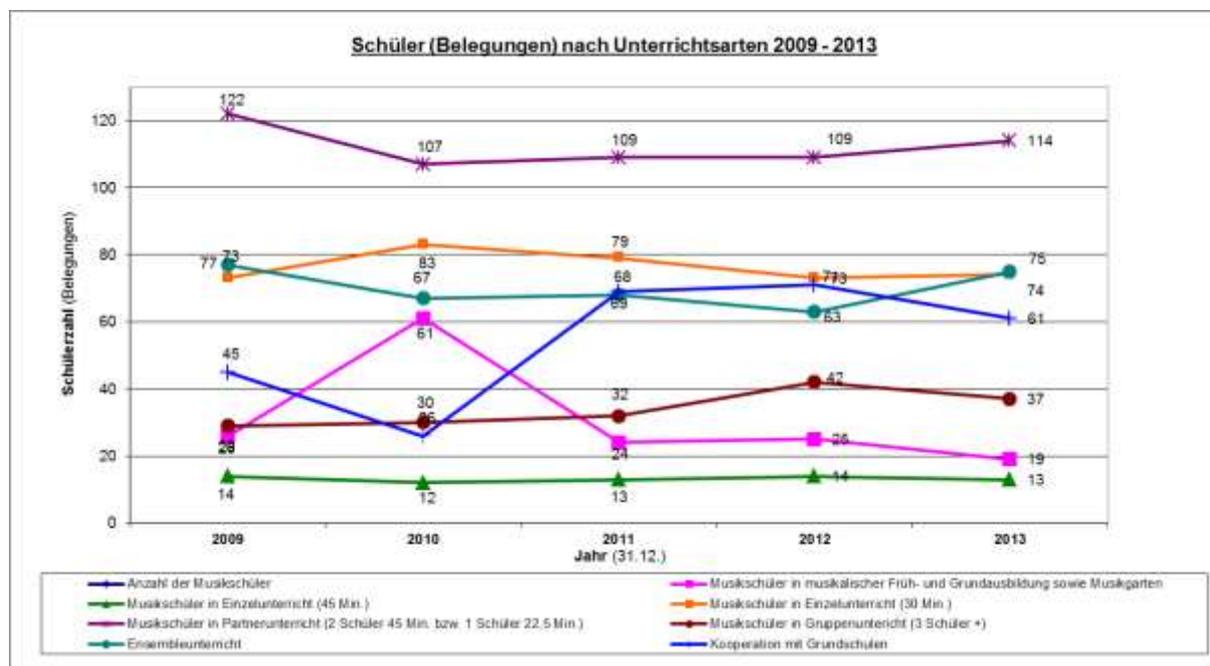
Aufteilung nach Unterrichtsarten

	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der Musikschüler (Belegungen)	386	386	394	396	393
Anzahl der Musikschüler in musikalischer Früh- und Grundausbildung	26	61	24	25	19
Anzahl der Musikschüler in Einzelunterricht (45 Min.)	14	12	13	14	13
Anzahl der Musikschüler in Einzelunterricht (30 Min.)	73	83	79	73	74
Anzahl der Musikschüler in Partnerunterricht (2 Schüler a. 45 Min. bzw. 1 Schüler a. 22,5 Min.)	122	107	109	109	114
Anzahl der Musikschüler in Gruppenunterricht (3 Schüler +)	29	30	32	42	37
Anzahl der Musikschüler in Ensembleunterricht	77	67	68	63	75
Kooperation mit Grundschulen (Kooperationen mit den städt. Grundschulen finden im Wesentlichen in den Fächern Musikalische Grundausbildung und Singklassen statt.)	45	26	69	71	61

Stand jeweils 31.12.

**Hinweis:**

Schüler, die Unterricht in mehreren Fächern erhalten oder gleichzeitig in Ensembles spielen sind mehrfach erfasst (so genannte Belegungen).



**Aufteilung nach Unterrichtsfächern**

	2009	2010	2011	2012	2013
Musikgarten	0	7	0	0	0
Musikalische Früherziehung	21	14	20	25	19
Musikalischen Grundausbildung	5	40	44	54	45
Akkordeon	6	6	4	3	2
Blockflöte	48	32	21	24	27
Cello	1	1	1	1	1
Gitarre	59	62	62	61	65
Keyboard	24	21	22	20	21
Kirchenorgel	1	1	1	1	1
Klarinette	19	16	15	13	12
Klavier	12	13	13	9	8
Kontrabass	0	0	1	2	1
Percussion	20	23	26	31	30
Querflöte	23	19	25	26	20
Saxophon	4	4	7	7	6
Tenorhorn	1	1	1	0	0
Trompete	14	15	12	12	11
Violine/Viola	16	16	20	19	22
Gesang	11	11	10	11	11
Singklasse	23	17	20	14	16
Blockflötenensemble	11	7	7	5	3
Querflötenensemble	3	3	3	3	3
Bläserspielkreis	0	0	5	3	3
Akkordeon-/Keyboardensemble	4	5	6	5	5
Combo	8	6	7	6	5

Percussionsensembles	10	11	12	13	13
Concerto	17	15	12	14	22
Concertissimo	3	7	6	4	7
Gitarrenensemble	17	13	11	7	11
Klarinettenensemble	3	0	0	4	3
Theorie	2	0	0	0	0

Stand jeweils 31.12.

Hinweis:

Schüler, die Unterricht in mehreren Fächern erhalten oder gleichzeitig in Ensembles spielen sind mehrfach erfasst (so genannte Belegungen).

## **Warteliste**

Auf die Warteliste werden Schüler gesetzt, die zum Musikschulunterricht angemeldet werden, bei denen aber aus unterschiedlichen Gründen noch keine Beschulung erfolgen kann.

Die Anzahl von Schülerinnen und Schülern auf der Warteliste ist abhängig von den schulhalbjährlichen Aufnahmetermeninen zum 31.01. und 31.07. eines jeden Jahres. Üblicherweise werden Schülerinnen und Schüler zu diesen Terminen abgemeldet und neue Schüler finden dann Aufnahme in die Musikschule.

Erfahrungsgemäß baut sich die Warteliste vor den Aufnahmetermeninen etwas auf, um nach dem Termin dann nahezu abgebaut zu sein.

Musikschulaufnahmen außerhalb dieser Termine werden im Interesse der auf der Warteliste befindlichen Schülerinnen und Schüler bei Schülerabmeldungen auch unterjährig zeitnah vorgenommen. Die Warteliste kann auf diesem Wege recht gering gehalten werden.

Zum 31.12.2013 sah die Warteliste konkret wie folgt aus:

Gitarre: 1 Anmeldungen  
Gesang: 2 Anmeldungen  
Violine: 1 Anmeldung  
MFE: 5 Anmeldungen

## **Personalsituation der Musikschule**

Die Personalausstattung ist von der Anzahl und der Qualifikation der Lehrkräfte her auf die Angebotsstruktur der Musikschule abgestellt.

Das Angebot der Musikschule ist ziel-, aber auch bedarfsgerecht ausgestaltet. Nachfragebedingt kommt es immer wieder zu Schwankungen in der Lehrerzahl, aber auch in der Anzahl der unterrichteten Jahreswochenstunden (JWS).

An der Musikschule unterrichten per Stand 31.12.2013

- 2 tariflich Beschäftigte (vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte) -Musikschulleiter und stellv. Musikschulleiter
- 8 tariflich Beschäftigte (teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte)
- 4 Beschäftigte auf Honorarbasis

Im Bereich der tariflich Beschäftigten addieren sich die Beschäftigungsumfänge auf insgesamt 4,921 vollzeitverrechnete Stellen. Hinzu kommen die Honorarkräfte mit einem Beschäftigungsumfang von 0,54 vollzeitverrechneten Stellen (Stand 31.12.2013).

Zum Stichtag 31.12.2013 wurden an der Musikschule insgesamt 141,0 Jahreswochenstunden zuzüglich 8,66 Jahreswochenstunden Ferienüberhang (bei den tariflich beschäftigten Lehrkräften), somit insgesamt 149,66 Jahreswochenstunden unterrichtet. Die Verwaltungsstunden des Musikschulleiters bleiben dabei außer Betracht.

Davon wurden 133,49 Jahreswochenstunden von den tariflich beschäftigten Lehrkräften erteilt. Auf die Honorarkräfte entfallen 16,17 Jahreswochenstunden.

Vorgabegemäß bemüht sich die Musikschulleitung aus dem Arbeitsverhältnis mit der Stadt Drolshagen ausscheidende tarifliche beschäftigte Lehrkräfte durch Honorarkräfte zu ersetzen, soweit damit die pädagogischen Zielsetzungen der Musikschule in gleicher Weise erreicht werden können.

Allerdings gestaltet sich dies mehr als schwierig. Nachfragebedingt können geeignete Honorarkräfte gerade im ländlichen Bereich kaum gewonnen werden. Zudem verlassen die auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräfte die Musikschule recht schnell, wenn ihnen ein tarifliches Stellenangebot unterbreitet wird.

### **Kooperationen zwischen Musikschulen im Kreis Olpe**

Die Zusammenarbeit zwischen den Musikschulen im Kreis Olpe stellt sich wie folgt dar:

1. Alle fünf kommunalen Musikschulen arbeiten auf Kreisebene informativ zusammen. Es gibt regelmäßig Schulleiterkonferenzen, bei denen konkrete Projekte und pädagogische sowie schulorganisatorische Fragen besprochen werden. Ergebnisse auf dieser Ebene sind
  - die gemeinsamen Angebote der Musikschulen in der VHS-Publikation
  - das Konzert der Musikschulen im Kreis Olpe
2. Die Musikschulen Olpe, Drolshagen und Wenden arbeiten im Streicherbereich intensiv zusammen. Dieses findet seinen Ausdruck in den drei Gemeinschaftsorchestern:
  - Projektstreicherorchester, das Vororchester für die Jüngsten, organisatorisch in Drolshagen angesiedelt. Es findet in 2 Arbeitsphasen von je 4 Wochen Dauer statt. Die Kosten werden zwischen den drei Kommunen geteilt.
  - „Concertino“, das Gemeinschaftsorchester für die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler, organisatorisch in Olpe angesiedelt. Die Kosten werden zwischen den drei Kommunen geteilt.
  - „Concerto“, das Streicherorchester für die Erwachsenen und weiter fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler, organisatorisch in Drolshagen angesiedelt. Die Kosten werden zwischen den drei Kommunen geteilt.

Die Konzerte der drei Orchester sind ebenfalls in der Regel eigene, aber von allen drei Kommunen finanziell getragene Konzerte. Der Veranstaltungsort wechselt zwischen den Kommunen.

Regelmäßig finden Konferenzen der drei Schulleiter statt, auf der das weitere Vorgehen besprochen und koordiniert wird.

Im Zuge von Abordnung findet derzeit der Cellounterricht der Musikschule Drolshagen in Olpe statt. Bei Bedarf wird dieses weiter ausgedehnt.

Erstmals wurde eine Lehrkraft im Fach Violine gemeinsam eingestellt. Einstellende Kommune war die Gemeinde Wenden. Der vertragliche Unterrichtsumfang beträgt insgesamt 6 Jahreswochenstunden, die nach den tatsächlich anfallenden Unterrichtseinheiten in der jeweiligen Kommune abgerechnet werden, für Drolshagen sind das zur Zeit 0,5 Unterrichtsstunden.

Auch bei der Musikfreizeit fahren inzwischen Schülerinnen und Schüler aus Olpe und Wenden mit, überwiegend Teilnehmer der Gemeinschaftsorchester, aber auch aus anderen Fachbereichen.

Ausblick: Im Fach Violine hat sich einmal mehr gezeigt, dass es zunehmend schwieriger wird, Fachpersonal in den Kreis Olpe zu bekommen. Daher ist ein weiterer Ausbau der Kooperation zwischen den 3 Musikschulen zwingend erforderlich.

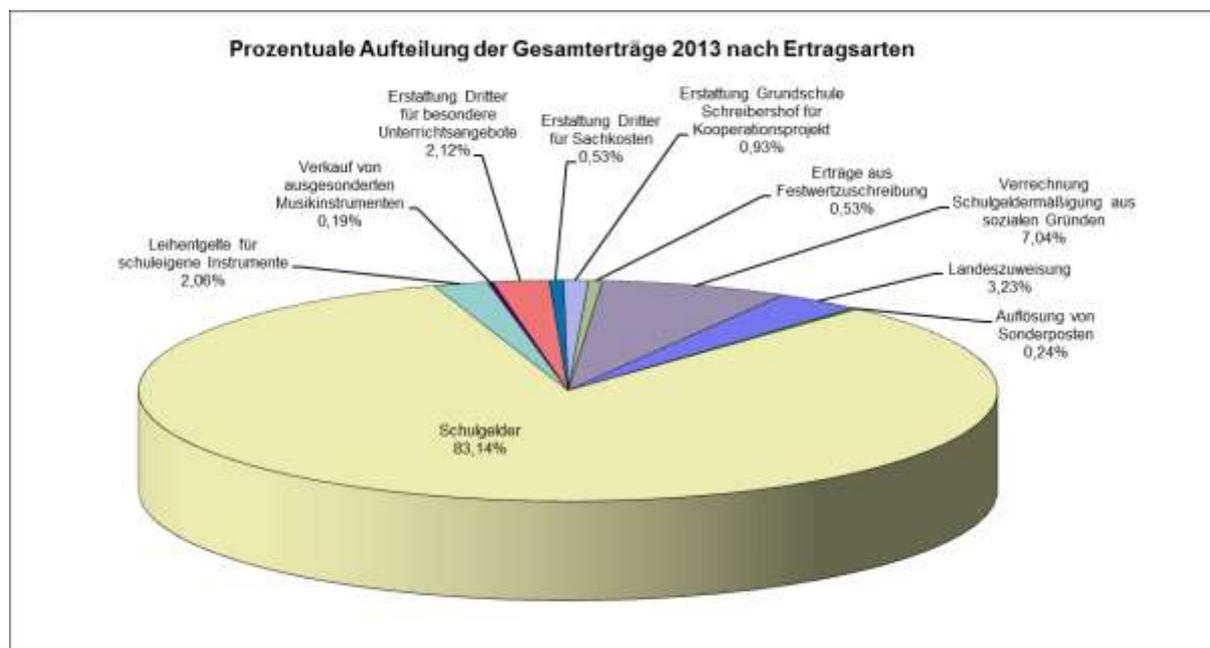
### **Finanzielle Situation der Musikschule**

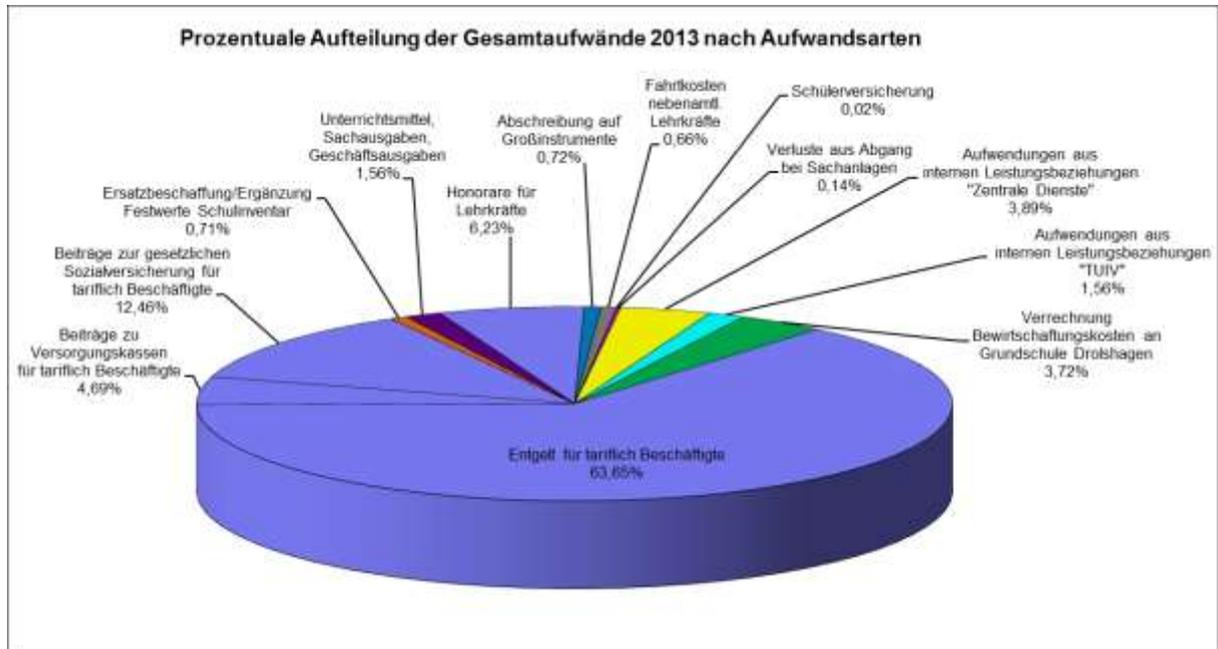
Die jährliche Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen der Musikschule sind immer im Kontext mit den jeweilig beschulten Schülerinnen und Schüler sowie den erteilten Jahreswochenstunden zu betrachten. Insofern haben Zeitreihen bei einzelnen Ertragsarten bzw. Aufwandsarten wenig Aussagekraft, wenn diese ausschließlich separat betrachtet werden.

Gleichwohl werden zunächst die Entwicklungen bei den einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten nachfolgend dargestellt.

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
	<b>in Euro</b>				
<b>Erträge</b>					
Landeszuweisung	4.186,60	3.365,50	4.041,50	4.189,00	5.145,00
Schulgelder	126.266,89	119.739,16	119.370,77	121.627,66	132.604,89
Leihentgelte für schuleigene Instrumente	3.162,50	2.849,00	3.012,00	3.172,00	3.280,00
Verkauf von ausgesonderten Musikinstrumenten	215,00	340,00	0,00	0,00	310,00
Erstattung Dritter für besondere Unterrichtsangebote	1.505,20	4.058,41	2.847,10	2.688,98	3.375,27
Auflösung von Sonderposten	-	-	29,75	327,19	376,75
Erstattung Dritter für Sachkosten	40,00	-	231,00	0,00	850,00
Erstattung von Personalkosten vom Grundschulstandort Schreibershof	-	-	1.556,07	1.464,13	1.481,46
Erträge aus Zuschreibung	-	2.912,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Festwertzuschreibung	-	3.778,95	0,00	0,00	837,63
Verrechnung Schulgeldermäßigung aus sozialen Gründen	9.401,32	8.063,28	12.310,38	11.718,63	11.232,60
	<b>144.777,51</b>	<b>145.106,30</b>	<b>143.398,57</b>	<b>145.187,59</b>	<b>159.493,60</b>

	2009	2010	2011	2012	2013
	in Euro				
<b>Aufwände</b>					
Entgelte für tariflich Beschäftigte	234.268,61	223.924,67	228.865,48	240.524,40	247.075,98
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	17.753,92	16.916,34	16.851,69	17.770,91	18.190,12
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	47.468,35	41.471,03	46.558,02	47.798,83	48.382,74
Unterhaltung des Schulinventars	1.503,05	1.636,48	1.340,61	0,00	0,00
Ersatzbeschaffung/Ergänzung Festwerte Schulinventar	3.983,46	3.557,44	2.020,04	1.622,30	2.757,30
Unterrichtsmittel, Sachausgaben, Geschäftsausgaben	2.542,19	3.409,89	5.259,37	7.444,62	6.069,84
Honorare für Lehrkräfte	17.668,10	27.685,50	19.815,62	19.947,14	24.175,40
Abschreibung auf Großinstrumente	2.618,75	2.730,20	2.759,39	2.056,39	2.812,81
Wettbewerb "Jugend musiziert"	1.309,25	753,79	0,00	0,00	0,00
Fahrtkosten nebenamtl. Lehrkräfte	4.155,00	3.195,00	5.991,60	2.469,00	2.560,20
Schülerversicherung	79,17	54,54	73,72	76,83	70,60
Verluste aus Abgang bei Sachanlagen	215,44	0,00	0,00	0,00	536,97
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen „Baubetriebshof“	0,00	0,00	0,00	828,13	0,00
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen "Zentrale Dienste"	10.850,00	11.537,00	11.971,00	13.015,00	15.084,00
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen "TUIV"	6.107,00	6.000,00	6.974,00	6.022,00	6.043,00
Verrechnung Bewirtschaftungskosten an Grundschule Drolshagen	14.430,00	14.430,00	14.430,00	14.430,00	14.430,00
	<b>364.952,29</b>	<b>357.301,88</b>	<b>362.911,10</b>	<b>375.005,55</b>	<b>388.188,96</b>
Gesamtzuschuss/Jahr	220.174,78	212.195,58	219.512,53	229.817,96	228.695,36
Kostendeckungsgrad	39,67 %	40,61 %	39,51 %	38,72 %	41,06 %
Schülerzahl per 31.12. (Beleger)	386	386	394	396	393



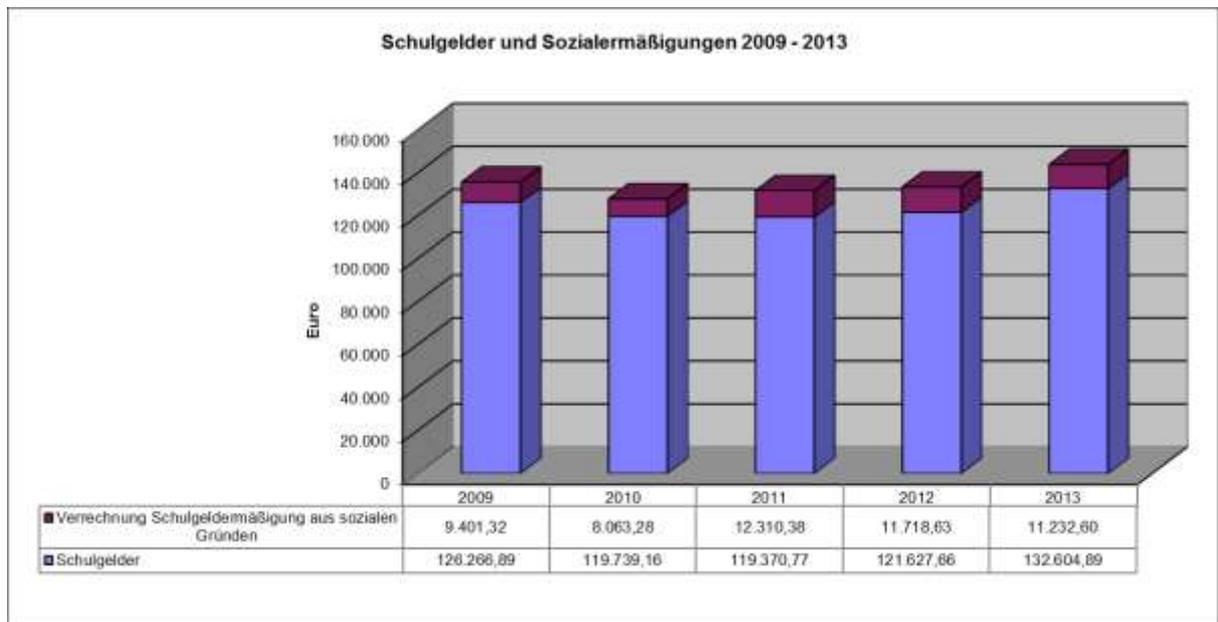


Im Folgenden sollen einzelne Ertrags bzw. Aufwandskonten näher betrachtet werden.

### Schulgelder

Die jährlichen Gesamterträge an Schulgeldern sind abhängig von den jeweils erteilten Unterrichtsstunden, den geltenden Schulgeldtarifen, den Schülerzahlen, den Unterrichtsarten und von den gewährten Sozialermäßigungen (Geschwisterermäßigungen pp.).

In der nachfolgenden Grafik werden neben den Schulgelderträgen auch die Sozialermäßigungen dargestellt.



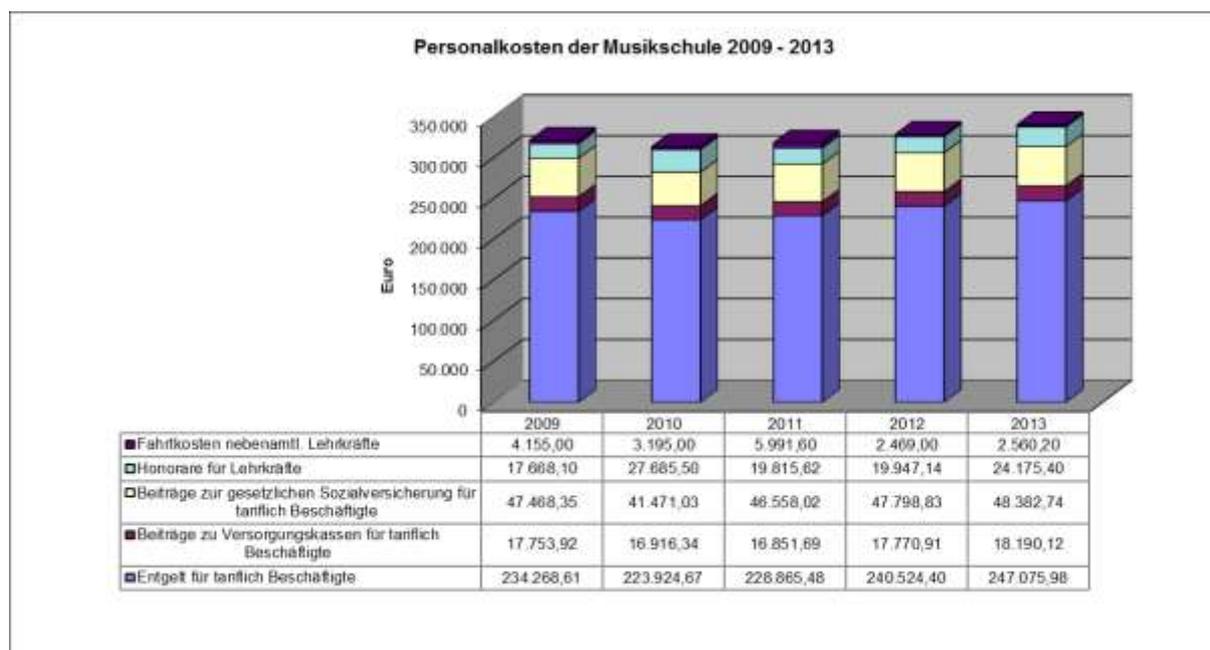
nachrichtlich  
Entwicklung der Schulgelder

	ab 1987	ab 1990	ab 1992	ab 1995	ab 1997	ab 2001	ab 2002	ab 2004	ab 2006	ab 2011	ab 2013
	in DM						in €				
<b>Normaltarif</b> (Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres)											
<b>Gruppenunterricht</b>											
Musikgarten	-	-	-	-	-	-	-	-	16,00	17,00	17,50
Musikalische Früherziehung / Grundausbildung	20,00	25,00	30,00	35,00	38,50	40,50	20,75	22,50	22,50	23,50	24,50
Singklasse / Klassenunterricht	5,00	5,00	5,00	5,00	5,50	6,00	3,25	10,00	10,00	10,50	11,00
Ergänzungsfächer (für Schüler der Musikschule frei)	20,00	20,00	20,00	25,00	27,50	29,00	15,00	20,00	20,00	23,50	24,50
<b>Instrumental- u. Vokalunterricht</b>											
Einzelunterricht, 45 Min.	70,00	80,00	90,00	100,00	110,00	115,00	59,00	65,00	65,00	70,00	73,50
Einzelunterricht, 30 Min.	-	50,00	60,00	70,00	77,00	81,00	41,50	45,50	45,50	49,00	51,50
Einzelunterricht, 22,5 Min.	-	-	-	-	60,50	63,50	32,50	36,00	36,00	38,50	40,50
Zweiergruppe, 45 Min.	35,00	40,00	50,00	55,00	60,50	63,50	32,50	36,00	36,00	38,50	40,50
Zweiergruppe, 30 Min.	-	-	-	-	44,00	46,25	23,75	26,00	26,00	28,00	29,50
Dreiergruppe oder Gruppe bis zu sechs Kindern, 45 Min.	25,00	30,00	35,00	40,00	44,00	46,25	23,75	26,00	26,00	28,00	29,50
<b>Erwachsenentarif</b> (ab Vollendung des 25. Lebensjahres)											
<b>Gruppenunterricht</b>											
Singklasse/Klassenunterricht	-	-	-	-	-	-	-	18,00	18,00	19,00	22,00
Musizierkreise/Theoriekurse	-	-	-	-	-	35,00	18,00	30,00	30,00	31,50	33,00
<b>Instrumental- u. Vokalunterricht</b>											
Einzelunterricht, 45 Min.	-	150,00	170,00	180,00	198,00	208,00	106,50	117,50	117,50	124,00	130,00
Einzelunterricht, 30 Min.	-	100,00	120,00	130,00	143,00	150,00	76,75	84,50	84,50	89,00	93,50
Einzelunterricht, 22,5 Min.	-	-	-	-	-	127,00	65,00	71,50	71,50	75,50	79,50
Zweiergruppe, 45 Min.	-	80,00	100,00	110,00	121,00	127,00	65,00	71,50	71,50	75,50	79,50
Zweiergruppe, 30 Min.	-	-	-	-	-	81,00	41,50	45,50	45,50	48,00	50,50
Dreiergruppe oder Gruppe bis zu sechs Personen, 45 Min.	-	50,00	60,00	70,00	77,00	81,00	41,50	45,50	45,50	48,00	50,50
<b>Familientarif</b>											
Zweiergruppe -Elternteil mit seinem Kind- (maximal 1 Jahr)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entgelt für schuleigene Instrumente	5,00 DM bis Wert 1000 DM 10,00 DM ab Wert 1000 DM	10,00	15,00	20,00	22,00	22,00	11,50	11,50	11,50	12,00	12,00

## Personalkosten

Die jährlichen Gesamtaufwände Personalkosten sind ebenfalls abhängig von den erteilten Unterrichtsstunden, den Schülerzahlen und den Unterrichtsarten.

In der nachfolgenden Grafik werden die Personalkosten für die tariflich Beschäftigten (Entgelte, Arbeitgeberanteile Sozialversicherung und Zusatzversorgungskasse) und die Personalkosten für die Honorarkräfte dargestellt. Ergänzend sind die Fahrtkostenzahlungen für nebenamtliche Lehrkräfte ausgewiesen.



## **Ausblick: „Quo vadis“ Musikschule**

Die Musikschule muss sich, wie bereits in der Vergangenheit auch, den sich ständig veränderten gesellschaftlichen und schulischen Anforderungen und Bedarfen anpassen.

Daher an dieser Stelle einige Thesen und Fragestellungen, die zur Diskussion gestellt werden.

### **„Organisation“**

- Die Musikschule Drolshagen arbeitet seit Jahren mit den Musikschulen Olpe und Wenden zusammen. Diese Zusammenarbeit sollte weiter ausgebaut werden, weil es zunehmend schwierig geworden ist, ausreichend qualifiziertes Lehrpersonal zu bekommen.
- Auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels muss die Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden, um auf „breiterer Basis“ die Herausforderungen meistern zu können. Hinzu kommt, dass Schwankungen in der Nachfrage bei einzelnen Unterrichtsfächern besser aufgefangen und ausgeglichen werden können, wenn die Basis (Schule) größer ist.
- Die interkommunale Zusammenarbeit benachbarter Kommunen gerade im Musikschulbereich ist richtig und wichtig und sollte intensiviert werden.

### **„Pädagogisch“**

- Wenn es richtig ist, dass das Erlernen eines Instruments, aber auch die Beschäftigung mit Kunst überhaupt (Malerei, Bildhauerei etc.) extrem positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen hat, dann sind Musik- und Kunstschulen zwingend Teil des öffentlichen Bildungssystems und de facto eine Pflichtaufgabe.
- Folgerichtig ist auch, dass die Musikschule Drolshagen zunehmend Kooperationspartner der allgemeinbildenden Schulen geworden ist und dort gemeinsam gute Arbeit geleistet wird. Wünschenswert wäre eine Verbesserung der Rahmenbedingungen durch das Schulministerium des Landes NRW.
- Im Zuge der Ausweitung des Unterrichts an den allgemeinbildenden Schulen in den Nachmittag hinein (Stichwort: Abitur nach 8 Jahren -G8-, Ganztagschulen), muss die Musikschule Möglichkeiten finden, die Schüler auch „in der Schule“ zu erreichen.
- Wegen der gerade in den weiterführenden Schulen stark gestiegenen Belastung der Schüler, die immer weniger „Zeit und Raum“ für Hobbies haben, muss die Musikschule auch andere Unterrichtsformen und Unterrichtsinhalte finden, um Möglichkeiten des Musizierens zu eröffnen.
- Wegen der o.a. Belastung sollte die Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen auch die Orchesterarbeit umfassen: Warum nicht eine gemeinsames Basisorchester Musikschule/Grundschule ab Klasse 3 mit allen, die ein Instrument spielen?

Drolshagen, im Mai 2014